Ung.
VI
54

EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.
VITEBERG.
VI-54.
SIGNAT. CIↃIↃCCCXIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-323887-p0003-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-323887-p0004-1

Bekentnisse D. Georgij Maio

ris van dem Artickel der Iusti-
fication / dat ys / van der Lere / dath de
Minsche allene dörch den Gelouen / ane al-
le vordenst / vmme des HEren Christi
willen / vergeuinge der sünden
hebbe / vnde vor Godt gerecht /
vnde Erue ewiger salicheit sy.

Vnde van guden wercken / welckere
deme warhafftigen Gelouen / alse
früchte der gerechticheit /
folgen schöllen.

Wittemberch.

Gedrückt durch Hans Lufft /

1 5 5 8.

205

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

DOt ys jederman wol bewust / wo dath yck nu vele yare her / dörch öffentlike Schrifftenn / vnde von den Cantzeln / mit beschwerliker Vplage angegeuen vnde vthgetragen / alse scholde ick van dem Artickel der Justification anders / denn alse ydt billiger gödtliker Schrifft vnde der Augsbürgischen Confession gemess / holden vnde leren / Dewyle ick de strydige Propositi-tion / Dat gude wercke Iustificatis, dat ys / den yennen / welckere dürch den gelouen an Christum gerecht worden sind / thor salicheit van nöden / vordedigete. Wowol yck nu my vorhen in etliken Schrifften also vorklaret vnde entschüldiget / dat vele Godtfürchtige vnde gelerde Lüde / so desülnige gelesen / mitt my wol tho freden. Jodoch vormercke ick / dath by mynem Jegendeel des calumnierens / schendens vnde lesterns nene mathe noch ende syn wil / also ock / dath dardorch de Vniversitet tho Wittemberch / vnde de Kercken desser Lande / dorch myner Weddersaker calumnien / se tho vnderdrücken / vordechtich gemaket / datho yck denne yo nicht gerne orsake geuen / besondern vele leuer desse Lande rümen wolde.

Dewyle yck denne nu int vöffte jar tho allem mannigfoldigem schriende/schriuende vnde lesterende stille geschwegen/ vnde alles dorch Gades hülpe mitt gedult auerwunnen/ vnde dennoch/wo bauen gemeldet/dardorch myne Wedersaker nicht können gestilliet werden/So erfördert myne hoge nodt/dath yck auermals vnde endtliken vor Gade, vnde der gantzen hilligen Christliken Kerken Gades/ myn Gewetē reynige/Vp dath ock na mynem tode yederman erfaren vnde wethen möge/ wat myne Lere vnde Bekenteniſſe van deſſem Artickel des Gelouens alle tydt geweſt/vnde noch sy/ock die tydt mynes leuendes/mitt Gades hülpe/syn schal/So wil ick von der Justification kortlick deſſe Erkleringe don/wo desülüige in hilliger göttliker Schrifft/ ock in der Augsburgiſchen Confeſſion begrepen.

NEmliken/Dat Euangelium leret/dath wy vergeuinge der sünden erlangē/ vnde dath vns gerechticheit thogerekent wert/vnde de hillige Geist vnd Erueschafft des ewigen Leuendes gegeuen wert vth gnaden/vnd nicht von wegen vnser vordenst/Besondern solckes wert vns vmme Christus willen geschencket/ so wy vertrouwen / dath vns Godt vmme Christus willen gewislick vergeuen wille.

WEnte wo solckes vp vnserm vordenste edder werdicheit stünde / so wörde wy vngewisse/

wisse/effte vns Godt vergeuen/vnde vns angenamen/vnde vns gerechticheit thogerekent/ Wente dat herte findet nen eigen werck/ wenn wy Gades torne vnde gerichte fölen/ dat so wirdich sy/dath ydt vnse sünde betale/ vnde so krefftich/dath ydt dat Werte tröste/ vnde vom ewigen Dode erredde/Ja/dewyle de Natur vul böser vnde sündiger lust ys/finden wy nene reyne werck vnde vulkamenen gehorsam yegen Godt in vns.

DArümme wert vns im Euangelio vorgeuinge geschencket/vnd gerechticheit thogereckent/ane vnse vordenst/vmme Christus willen/dath solckes gewisse sy/wo Paulus klar leret/vnde strydet desse excluſiuam, Gratis, dat ys/dath men mothe weten/das vergeuinge vnde thorekinge der gerechticheit nicht stä vp vnsem vordenst/ besondern vns im Euangelio vmme des HErrn Christi willen geschenckt werde/ vnangesehen/effte wy gelick vnwerdich sind. Darümme (spreckt he thon Römern am 4.) vth gnaden dorch Gelouen/ vp dath de Thosage vaste vnde gewis bliue. Vnd schollen nicht twiueln/effte vns vorgeuen sy/besöndern vortruwen vnde geldöuen/ dath vns gewislick vmme Christus willen/ vnse sünde vergeuen sind/vnde gerechticheit thogerekent ys.

ALso erlangen wy vorgeuinge der sünde/vnde thorekinge der gerechticheit/vnde

werden Eruen ewiger salicheit/ dorch Gelo-
uen / Darümme/ dath der Gelone nicht vp
egene werck edder werdicheit/ besonder alleine
vp de barmhertichcit Gades/ in Christo Jhe
su thogesecht / sick vorlet vnde vertruwet/
Wente de thogesechte barmhertichcit vnde
vorgeuinge der sünden/ wert anders nicht er-
kand noch entfangen/ denn dorch solcken Ge-
louen.

WEnte Christus möth vör vnde vör de
anfanck/ middel vnde dat ende vnser Justifica-
tion vnde salicheit syn vnde bliuen/ vnde schöl
len vnde möthen hiruan aller Mynschē werck
vnde vordenst/ wo de ock mögen genand wer
dē/ Prȩcedentia, concurrentia aut sequentia, gantz
vnde gar vthgeschlotē vnde affgesondert wer
den/ vp dath desse Spröcke Sünte Pauli/ alse
ein grundfeste bestah/ Deme/ de nicht mitt
wercken vmmegeit/ geldüet öuerst an den/ de
de Godtlosen gerecht maket / deme wert syn
gelone gerekent thor gerechticheit/ na welcker
wyse ock Dauid secht/ dath de salicheit sy alle
ne des Minschen/ welckerem Godt thorckent
de gerechticheit/ ane thodoend der werck/
Psal. 32.

Van guden wercken.

WEnn nu de Minsche alse allene dorch
den Gelouen ane alle syne wercke vnde
vordenste/ vth barmhertichcit Gades/
vmme

vmme Christi willen/vorgeuinge der sünden/ gerechticheit/heiligē Geist/vnde Erueschafft der salicheit entfangen/alse denne/segge yck/ daht im Minschen/alse de nu in Christo Jhe su eyne nye Creatur geschapen tho guden wer cken/Ephe.ij.de nye gehorsam/welcker in gu den wercken/de Godt im Decalogo gebaden/ alse früchte des Gelouens vnde der vorherge= henden gerechticheit folgen schal/welcker/so he nichten folget/ys ydt ein gewisse Teken/ dath ein sodan Minsch/gewislick Christum nümerle recht erkand/ock nenen warhafftigen leuendigmakenden gelouen gehat/noch des ewigen Leuendes deelhafftich geworden sy/ na dem spröcke Pauli/j.Corin.vj.Eathet yuw nicht veruören/noch de Morenyegers/noch de Affgödischen/noch de Ehebrekers werden dat ryke Gades eruen. Item/Wol den geist Christi nicht hefft/de ys nicht syne/Rom.viij.

Wowol nu sölcke früchte deme warhaffti= gen Gelouen folgen schöllen vnde möthen/ yedoch ys de Minsche nicht van wegē solckes nyen gehorsams edder guden werck wegen/ vor Godt gerecht vnde sälich/Besondern/ blifft vör vnde vör/beth an syn ende gerecht/ Gade gefellich/ein Kind vnde erue Gades/al lene vth barmhertigheit Gades/vmme Chri= sti willen/dorch gelouen/welckes denn wed= der des Osiandri essentialem Iusticiam, vnde des Interims Iustitiam inhærentem,quæ constat fi-

de, spe & charitate, ock wedder de Papistische erdome/in der Lere van der Justification/alle tydt schall vnd moth erholden werden.

DJrbeneuen ys ock dyt tho wethende/dath so die Justificati/welckere dürch den Gelouen vergeuinge der sünden/gerechticheit/hilligen Geist vnd erueschafft des ewigen Leuendes entfangen/wedderumb in sünde fallen/ vnde darin beth an ere ende vorharren/ wederumme den Gelouen/gerechtigkeit/hilligen Geist/ vnde de crueschafft des ewigen Leuendes vorleren/vnde an alle dessen hemlischen vnde ewigen güdern schypbrock lyden.

VP dath wy nu solcken groten Schat/so wy vth barmhertigheit Gades/ane alle vnse werck vnde vordenst/vmme Jhesu Christi vnses leuen Middelers vnde Genadenstoels willen/allene dorch Gelouen entfangen/nicht wederumme vorleren/vnd ein schypbrock daranne lyden/yssет von nöden/dat men im Gelouen/angefangener Bothferdicheit vnde gehorsam yegen Godt/vnde bewiesünge der guden werck/beth ant ende des leuendes vorharre/Edder/so yo einer wedder in sünde vth schwacheit felle/dath he ock wedder Bothe do/vnde vp nye sick wedder dorch gelouen an Christum bekere/nah dem spröcke Christi/ Salich ys de/dede beharret beth ant ende. Item/1.Tim.1. Due eyne gude Ridderschop/

vnde

vnde hebbe den Gelouen vnde eine gude Con
scientie/ welckere etlike van sick gestött/vnde
am Gelouen schipbröke geleden hebben.
Item/Apoc.2. Wes truwe beth an den todt/
so wil yck dy de Krone des Leuendes geuen.

DAt yck öuerst desser worde/Gude werck
sind den Gelöuigen thor salicheit nödich/
myn leuenlanck wedder in mynen Lectioni-
bus/Predigen edder Schrifften/ nümerle
nicht gebrüket/ berope yck my vp alle de yen-
nen/ so myne Lectiones vnde Predigen gehö-
ret/vnde myne Schrifften gelesen hebben.

ALse öuerst Herr Niclas Amsdorff im
Jar 1551. ein Bökeschen im Drück wedder
my hefft lathen vthgahen/ In welkerem Bo
ke nafolgende wordt stahn.

MAior hefft die reyne Lere vam Gelouen/
Sacrament/vnde der Bothe vorfelschet/des
Antichrists Gadesdenst wedder vpgerichtet.
Ick frage Jürge Maior/Wol wil dat wort
(Sola) im Artikel der Justification jtzundes/
dewyle ydt am höchsten van nöden ys/nicht
streiden? Wol schrifft/ dath de Gelone vor-
nemlich salich macke? Gude wercke thor sa-
licheit nödig sind?

DO bin yck dorch solck des Herrn
Amsdorffs schryuend/dewyle he my einē vor
felscher der reynen Lere vam Gelouen/Sacra

A3 vid: sequ: pagina 203 lin: 10. 11. 12. 13.

ment vnde der Bothe/ vnde einen afftrünni-
gen Mammelucken öpentliken lasterde / my
wedderumme tho vorantwerdende gedrun-
gen worden / welkes yck vmme fredes vnde
enicheit willen leuer gelathen hedde.

IN myner demödigen Antwert / dede
Anno 1552. im Druck ys vthgegahn/ stahn
desse wort/ Pagina C iij.

EFfte wol gude werck van wegen des
schüldigen gehorsams yegen Godt nödich
sind/ so sind se dennoch nicht de vordenst /
van welckeres wegen wy vergeuinge der sün-
den/Gerechticheit/hilligen Geist vnd dat ewi
ge Leuen hebbēd /wente desse güder hefft vns
allene Christus dorch syn hillig Lydend vnde
steruend vordenet/ welckere wy dorch den Ge
louen allen entfangen.

NU hadde yck gehapet/ydt scholde Ams
dorff mitt desser myner Antwert /wo veel an-
dere Godtfrüchtige gelerde Lüde/tho freden
gewest sind/ Idt hefft öuerst sölcke myne Er-
klerunge desse frücht geschaffet/ dath tholyke
vp eine tydt / ym Numbörgischen Marck-
de Anno 1552. dre Schrifften/Amsdorffs /
Illyrici vnde Galli/tho myner vnderdrückin-
ge sindt vthgegahn.

DErhaluen bin yck echter dorch solck er
Schrinend/my wedder tho vorantwordende
vnde

vnde tho erklerende gedrungen worden / efft se my doch verstahn / vnde mitt my tho fre-den syn wolden / vnde de Kercken nicht wyder turberen vnde bedrönen.

DEbbe derhalven einen Sermon van Sünte Paulus Bekeringe tho Lyptzick im Drück Anno 1553. lathen vthgahn / vor welckem Sermon desse Erkleringe steyt.

Summa desser Erklcringe.

DAth de guden werck / welckere Godt gebaden / vnde de neye gehorsam den Gelönigen vnde kindern Gades yegen Godt erem Vader thor salicheit nödig sindt / nicht desülnige dardörch tho vordenende / (welckere se allbereyt / dewyle se Gades kinder sindt / vth gnaden / allene dörch den Gelouen hebben) Besondern alse werckinge des war-hafftigen Gelouens / vnde des hilligen Gei-stes / vnde alse früchte der gerechticheit vnde weddergeborth / welckere dem Gelouen vol-gen möthen / vnde ane welckere / alse ein gudt Boem ane gude früchte / de yennen / so warhafftich gerecht vnde nye gebaren / nicht syn können noch schöllen.

ITem / Dennoch schal dat Werte nicht vp solcke verniering vnde wandel der guden wercke / sonder allene vp den vörgestelleden

Gnadenstuel Christum Jhesum/ alse den einigen grundfest/ sick stedes vör vnde vör vnde allene vorlaten.

Vth desser Erkleringe erschynet genochsam/ dath yck nicht stryde/ alse my schuld gegeuen/ wo vnde wordörch de Minsche gerecht vnd salich werde/ Besondern wenn he nu gerecht vnde salich worden/ wat in eme desse gnade wercket/ Vnde dath der Antinomer wreuel ydel Dünelische lögen sindt/ welckere dichten/ dath se Gelouen hebben/ effte se gelyck in vntucht/ Ehebrock etc. leuen vnde vorharren.

scil: ita: Obtento fine media sunt et necessaria.

NV hadde yck auermahls gehapet/ se scholden vordan my vnde de Kercken vnbedröuet vnde vnturberet gelaten hebben/ Wat öuerst vor ein vnweder södder der tydt wedder my in velen Förstendomen vnde Landen/ dorch manichfoldich schriend vnde schriuend erwecket/ vnde noch ane alle mathe vnde vphören geitt/ ys yderman wol bewust/ Tho welckerem allem yck nu beth int vöffte jar stedes geschwegen/ vp dath de Kercke Gades nicht wyder turberet wörde/ vnde sind etlicke erer Scribenten so wreuel/ dath se schriuen dören/ de guden Wercke sind schedelick thor salicheit/ Item/ de högest kunst der Christen sy/ nen Gesette wethen/ sölcke reden alse se luden/ stercken der Antinomer vnsinnicheit/

vnde

vnde veler Minschen gottlos vnd wöste le-
uen.

Jck wüste ock dorch Gades gnade/my
nen Wedderſackern wol tho antwerdende/
wil ydt öuerſt vmme fredes willen/vnde rou-
we der Kercken/ nenen hader vnde kyff mehr
dardorch tho erregende/vnderwegen lathen/
vp dath yck nicht geholden werde/alſe ſöchte
yck myne ehre/vnde vordan allent wat hierö-
uer my van mynen Wedderſackern wedderfa
ren wert/ mynem leuen Gödt im Hemmel/
vnde allen fromen Chriſtliken herten beuelen/
vnde tho bedenkende heimgeſtellet hebben/
vnde mitt deſſer korten Schrifft vnde bekent-
niſſe vor Godt vnde der gantzen Kercken Go-
des betüget hebben/ wo ſo danes ock myne
andere veelfoldige Schrifften betügen wer-
den/dath myne meininge van der Rechtferdi-
ginge/vnde den nahvolgendē guden wercken/
der Augſpurgiſchen Confeſſion alletydt ehn-
lick vnde gelyck geweſt ys/vnde mitt Gades
hülpe/de tydt mynnes leuendes ſyn ſchal/ock
deſſe Bekentniſſe vor Chriſto an ynneem dage
don/Vnde dyth alles alſo darby bliuen vnde
wenden lathen/my hiermede vor Godt vnde
ſyner Kercken entſchüldiget/vnde niemandes
tho mehr zanckendes orſake geuen/ Mitt er-
bedung deſſer wort/ Gude wercke ſind thor
ſalicheit von nöden/ van wegen der falſchen
düdinge/wider nicht tho gebrükende/ wo yck
my denne derſülnigen wort/ rede ettlicke jar
entholden.

DEwyle yck my ǒuerſt thom frede vnde einicheit erbede / vnde nu endtliken genoch-ſam erkleret / ys derhaluen an alle Chriſtlike Auericheit myne vnderdenigeſte vnde demǒdigeſte bidde / ſe willen ere Theologen / Par-heren vnde Predigers ock darhen holden / dath de Kercke Gades nicht wyder / dorch ta-gelikes leſterent / ſchrient vnde ſchriuent turbe ret vnd betrǒuet werde.

GOdt der gedult vnde des troſtes geue vns / dath wy einerley geſinnet ſyn vnderna-der nach Jheſu Chriſto / vp dath wy ein-mǒdigen / mitt einem munde lo-uen Gott / vnde den Vader Jheſu Chriſti / Amen.

Ere ſy Gade in der hǒgede /
Vnde Frede vp Erden /
Vnde den Minſchen ein Wol-geuallent.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-323887-p0020-0

Lang VI 54

ULB Halle 3
003 896 110

5b a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-323887-p0021-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-323887-p0022-1

Bekentnisse D. Georgij Maio

ris van dem Artickel der Iustification / dat ys / van der Lere / dath de Minsche allene dörch den Gelouen / ane alle vordenst / vmme des HEren Christi willen / vergeuinge der sünden hebbe / vnde vor Godt gerecht / vnde Erue ewiger salicheit sy.

Vnde van guden wercken / welckere deme warhafftigen Gelouen / alse früchte der gerechticheit / folgen schöllen.

❧

Wittemberch.

Gedrückt durch Hans Lufft /

1 5 5 8.